Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Schönste unter Menschenkindern

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, 2 Alti, Basso e Continuo.

Kantate zum 17. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1743 (6. Oktober 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (∗ 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-47

GWV 1158/43

RISM ID no. 450006785

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	4
• Quellen	5

Kantatentext

Satz	Ste[1]	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Aria *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$, Va; C; Bc)*
		Der Schönſte unter Menſchen Kindern	Der Schönste unter Menschenkindern
		iſt unter Feinden noch ſo ſchön.	ist unter Feinden noch so schön.
		Ihr Rath will Seinen[2] Glantz verdunckeln	Ihr Rat will Seinen[3] Glanz verdunkeln,
		u. Seine Tugend Strahlen funckeln	und[4] Seine Tugendstrahlen funkeln
		beÿ ihrer finſtern Mord Begier	bei ihrer finstern Mordbegier
		nur herrlicher herfür	nur herrlicher herfür,
		daß ſie beſtürtzt u. ſchamroth ſtehn.	dass sie bestürzt und schamrot steh'n.
		Da Capo	da capo
2	4	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Ihr Heuchler was erkühnt ihr euch	Ihr Heuchler, was erkühnt ihr euch!
		wolt ihr dem Klügſten Stricke legen ?	Wollt ihr dem Klügsten Stricke legen?
		ach eure Liſt iſt Seiner Redlichkeit ôt[5] gleich.	Ach! Eure List ist Seiner Redlichkeit nicht gleich.
		Er iſt von Seinem Sinn ôt zu bewegen	Er ist von Seinem Sinn nicht zu bewegen.
		das , was Er ſpricht u. thut	Das, was Er spricht und tut,
		iſt alles gut.	ist alles gut.
		Wollt ihr die Tugend Laſter nennen ?	Wollt ihr die Tugend Laster nennen?
		ſeht Jeſus Wort ſeht Seine Wercke an	Seht Jesus Wort, seht Seine Werke an!
		Wie ? wolt ihr dieſes tadeln können	Wie? Wollt ihr dieses tadeln können,
		daß Er ein gutes Werck gethan ?	dass Er ein gutes Werk getan,
		daß Er euch zur Erbauung ſpricht ?	dass Er euch zur Erbauung spricht?
		ſchweigt ſtill vergeht euch ôt.	Schweigt still, vergeht euch nicht.
3	5	Dictum[6] *(Vl$_{1,2}$, Va; A$_1$; Bc)*	Dictum[7] *(Vl$_{1,2}$, Va; A$_1$; Bc)*
		Er macht zu nichte die Anſchläge der Liſtigen daß es ihre Hand nicht ausführen kan Er fähet die Weißen in ihrer Liſtigkeit u. ſtürtzet der verkehrten Rath.	Er macht zunichte die Anschläge der Listigen, dass es ihre Hand nicht ausführen kann. Er fähet[8] die Weisen in ihrer Listigkeit und stürzet der Verkehrten Rat.

---

1 Hinweise:
- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä̆, ö̆, ü̆: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä̆, ö̆, ü̆, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ȯ, ů.
- Von Lichtenberg verwendete, aber ver**alt**ete Wörter oder Ausdrücke in **dicht**erischen Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

2 Seinen: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung" der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

3 Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

4 „und" (dicht): hier im Sinne von "doch".

5 ôt = Abbreviatur für **nicht** [*Grun,* S. 262].

6 Tempoangabe Graupners: Allo.

7 *LB 1912,* Das Buch Hiob 5, 12-13:
Hi 5, 12 Er macht zunichte die Anschläge der Listigen, daß es ihre Hand nicht ausführen kann;
13 er fängt die Weisen in ihrer Listigkeit und stürzt der Verkehrten Rat.

8 „fähet" von „fähen" (alt): „fangen" (vgl. das althochdeutsche fähan (=fangen); siehe z. B. *Duden-Online;* Stichwort *fähen*).

4	6	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Jedoch ſeht an den Glimpf	Jedoch: Seht an den Glimpf[9],
		womit der Herr auch gegen Feinde handelt	womit der Herr auch gegen Feinde handelt.
		Er braucht öt Zorn u. Schimpf	Er braucht nicht Zorn und Schimpf.
		Er ſieht zwar ihre Tücke ein	Er sieht zwar ihre Tücke ein,
		Er ſieht wie der u. jener ſchwülſtig wandelt	Er sieht, wie der und jener schwülstig wandelt;
		Er ſchilt gleichwohl öt auf ſie drein	Er schilt gleichwohl nicht auf sie drein.
		O Nein	O Nein!
		ein ſanfftes Wort u. eine Liebes That	Ein sanftes Wort und eine Liebestat
		muß ihren Übermuth	muss ihren Übermut,
		ihr tückiſch Hertz u. ihren böſen Rath	ihr tückisch' Herz und ihren bösen Rat
		beſchämen.	beschämen.
		Bewundert doch was Jeſus thut.	Bewundert doch, was Jesus tut.
		Ihr Sünder wolt ihr öt hier ein Exempel nehmen.	Ihr Sünder, wollt ihr nicht hier ein Exempel nehmen?
5	6	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*
		Jeſus Tugend iſt vollkom̃en	Jesus Tugend ist vollkommen,
		Er meÿnts auch mit Feinden gut.	Er meint's auch mit Feinden gut.
		Lauren Wölffe Ihn zu fangen	Lauren[10] Wölfe, Ihn zu fangen,
		ihre Argliſt ihre Wuth	ihre Arglist, ihre Wut
		kan öts wieder Ihn erlangen	kann nichts wider Ihn erlangen,
		weil Er lauter gutes thut.	weil Er lauter Gutes tut.
		Da Capo	da capo
6	8	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Ihr Chriſten ringt nach Jeſus Sinn	Ihr Christen, ringt nach Jesus Sinn!
		gleicht ihr Ihm hier	Gleicht ihr Ihm hier,
		wer will euch ſchaden ?	wer will euch schaden?
		ſo ſtehet ihr	So stehet ihr
		beÿ Gott in Gnaden	bei Gott in Gnaden
		u. habt dort himliſchen Gewinn.	und habt dort himmlischen Gewinn.
7	9	Choralſtrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, B; Bc)*	Choralstrophe[11] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_{1,2}$, B; Bc)*
		Hilff daß ich ſeÿ von Hertzen ſchlecht	Hilf, dass ich sei von Herzen schlecht[12],
		aufrichtig ohn Betrug	aufrichtig ohn' Betrug,
		daß meine Wort u. Wercke recht	dass meine Wort' und Werke recht,
		u. niemand ſchellt ohn Fug.	und niemand schilt ohn' Fug[13].
—	10	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

[9] „Glimpf" (alt.): „Ehre", „Ansehen", „guter Ruf" (s. *WB Grimm, Bd. 8, Sp. 105, Ziffer 2b, „Glimpf [3]";* Stichwort *Glimpf*). Vgl. in gegensätzlicher Bedeutung „Verunglimpfung": „Anklage", „Beschuldigung", „Schmähung" (*WB Grimm, Bd. 25, Sp. 2029, Ziffer 1;* Stichwort *Verunglimpfung*).

[10] „lauren" (alt): „lauern".

[11] 17. Strophe des Chorals „Mein Gott, das Herz ich bringe dir" (1692) von **Johann Kaspar Schade** (* 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin). Zuerst im Gesangbuch *GB Andächtig singender Christenmund 1692, Seite 30–32.*

[12] „schlecht" (alt): „schlicht", „einfach" (s. *WB Grimm, Band 15, Spalten 519 – 542, Ziffer 8 c)*; Stichwort *schlecht*).

[13] „niemand schilt ohn' Fug" (alt): „niemand beschimpft ohne Recht" (vgl. *WB Grimm, Bd. 4, Sp. 372;* Stichwort *Fug*).

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 11):
  Der Schönſte unter Menſchen | Kindern p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | 2 Alt. | Baſſo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 11):
  - Dn. 17. p. Tr. | 1743.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742-1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Oktober 1743: M. O. 1743. (Angabe Graupners, Ste 3, rechts oben)
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- Zur Besetzung:
  - Ursprünglich hatte Graupner die Kantate für Canto, Alto, Tenore und Basso geplant. Da aber der Tenor verhindert war (krank?), strich Graupner auf der T-Stimme (Ste 32) die Zuordnung Tenore durch und ersetzte sie durch Alto. Da der Tenor nur in Satz 7 (Choralstrophe Hilff daß ich ſey von Hertzen ſchlecht) vorgesehen war, war eine Transponierung der T-Stimme in die Alt-Lage offensichtlich unnötig.
- RISM:
  - Titel und Datum:
    Der Schönste unter Menschen- | Kindern | a | 2 Violin | Viola | Canto | 2 Alt | Basso | e | Continuo. | Dn. 17. p. Tr. | 1743.
  - RISM ID no.: 450006785.
    Link: http://opac.rism.info/search?documentid=450006785.
- Lesungen im Gottesdienst zum 17. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710-Perikopen, S. 85-86*):
  Epistel: Brief des Paulus an die Epheser 4, 1-6;
  Evangelium: Lukasevangelium 14, 1-11.
- GWV 1158/43: GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH.*
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.
Version/Datum: KV-01/20.05.2021.

Quellen

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
Duden-Online	Duden online in http://www.duden.de/
GB Andächtig Singender Christenmund 1692	A & O. | Andächtig Singender Christen=Mund/ | Das iſt: | Wahrer Kinder GOttes | Geheiligte Andachten/ | beſtehende | In einem dreyfachen Chriſtlichen Hand= | und Geſang=Buche/ | Darinnen | Der Kern fürnemſter Lieder und das gantze | Chriſtenthum enthalten/ | Welche aus der lebendigen und reinen Qvelle des | Geiſtes GOttes entſprungen / und durch berühmte | GOttes=Männer abgeſungen ſind; | Es befinden ſich aber | Im Erſten Theile/ einige ſonderbare Troſtreiche | Chriſterbauliche Lieder von (Tit.) Hn. D. Breithauptten/ | Hn. D. Peterſen/ Hn. M. Schaden und andern | berühmten GOttes=Männern ausgefertiget. | Im zweyten Theile/ des ſeligen Joachim Neanders | Glaub= und Liebes Uebung oder Bundes=Lieder und | Danck=Pſalmen ꝛc. | Im dritten Theile der in GOtt verliebten gläubigen | Seelen wohlklingend und Himmel=aufſteigendes | Hallelujah ; | Mit ſchönen Kupffer=Figuren gezieret. | Alles mit Heiliger Schrifft concordirende ; | GOtt zu Ehren/ auch allen wahren Chriſten zum Nutz und | Dienſt treulichſt Ans Licht geſtellet. | Cum Privilegio. | [Linie] | Weſel/ Duißburg und Franckfurt/ | Druckts und verlegts ANDREAS LUPPIUS, Churfl. | Brand. gnädigſt Privil. Buchdr. und Buchh. daſelbſt. | Im Jahr Chriſti 1692. Standort: Forschungsbibliothek Gotha Signatur: Cant.spir 8° 00238 (01) Herausgeber: Andreas Luppius; GND 128460334 (s. a. *ADB, Bd 19, S. 650f*) Verleger; Ort: Andreas Luppius; Wesel, Duisburg, Frankfurt a. M. Drucker; Jahr: Andreas Luppius; 1692 VD17: 14:010647X Link: https://dhb.thulb.uni-jena.de/receive/ufb_cbu_00028353
GB Darmstadt 1710	Das neueſte und nunmehro | Vollſtändigſte | Darmſtättiſche Geſang=Buch / | Darinnen | Geiſt= und Troſtreiche | Pſalmen und Geſänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottſeeliger Evangeliſcher | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTADT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238[14]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Epiſteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feſte / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Chriſti 1710. in *GB Darmstadt 1710*
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

[14] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Eliſabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Heſſen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

Lichtenberg 1742–1743	Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 – 30.11.1743): Titelseite[15]: Gute / Gedancken / In / Poetiſchen Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürſtlichen / Schloß-CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743.ſte Jahr. / Darmſtadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürſtl. Heßiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen). Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
WB Grimm	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In http://www.woerterbuchnetz.de

[15]
- Das Textbuch ist verschollen.
- Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.